

# Rund um den Schwammerl-turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr 7, September 2008

RM 04A035619

Mit Beilage:  
**huettenarbeiter**

ergeht an jede Postabgabestelle in Leoben, Proleb, St. Michael, Niklasdorf, St. Peter Freienstein und St. Stefan o.L.



## Verläßt der DSV Leoben?

„Der Profifußball hat stets eine politische Dimension – das ist nichts Ungewöhnliches. Doch in Österreich nimmt der Fußball mitunter Züge des Politkabarets an,“ meint Robert Prazak in seinem jüngst erschienenen Buch „Der Rubel rollt“ zum österreichischen Profifußball. Die jüngsten Ereignisse rund um den DSV-Leoben scheinen Prazaks These zu bestätigen.

DSV-Präsident Hans Linz will in Zukunft von der Stadtgemeinde Leoben eine Finanzierungsgarantie pro Saison in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Andernfalls droht er, die Klublizenz zu verkaufen. Angeblich hat er bereits zwei Interessenten an der Leine. Derartige Lizenzverkäufe haben wir in jüngster Zeit im österreichischen Fußball mehrfach erlebt. Der oberösterreichische Verein Pasching wurde zur Austria Kärnten. Der Unternehmer Trenkwalder hat mit der Lizenz von Schwadorf die tot geglaubte Admira wiederbelebt. Und weil Frank Stronach partout einen eigenen Klub vor den Toren Wiens wollte, kaufte er die Lizenz des oberösterreichischen Erstligisten Schwanenstadt und übersiedelte den Verein nach Wiener Neustadt, wo er jetzt FC Magna heißt. Daß das alles mit Sport recht wenig zu tun hat, dürften zwischenzeitlich auch die Verantwortlichen der Bundesliga begriffen haben. Übernahmen durch Lizenzvergabe sind nur mehr innerhalb eines Bundeslandes möglich. Sollte die DSV-Lizenz tatsäch-

lich verkauft werden, geht das nur mehr innerhalb der Steiermark. Gerüchte sprechen von einem Interesse des GAK. Dieser könnte damit wieder in die Erste Liga übersiedeln. Bürgermeister Konrad erteilte den Wünschen von Hans Linz vorerst eine Absage. Die Stadtgemeinde sei ohnehin bereits für sieben Prozent des DSV-Budgets – Stichwort Jugendarbeit – verantwortlich. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg sieht die Dinge ähnlich: „Es kann nicht Aufgabe einer Kommune sein, mit öffentlichen Mitteln Profifußball zu sponsern, damit Vereinspräsidenten auf ihre Rechnung kommen.“ Kritik kommt auch von Ex-Obmann Anton Hirschmann, der darauf aufmerksam macht, daß der Lizenznehmer nicht Hans Linz, sondern der DSV Leoben sei. Wer steckt nun hinter der DSV Steirischer Fußballverein GmbH? Alleingesellschafter ist der Verein DSV Leoben. Im Aufsichtsrat der GmbH sitzen Hans Linz, seines Zeichens Alleineigentümer der Hans Linz Finanzberatung, sowie Eduard Lieber, Christian Schwab, Helmut Fetz und

der Steuerberater Reinhard Kager. Hans Linz ist Vorsitzender. Christian Schwab ist auch Geschäftsführer der Hans Linz Finanzberatung. Sollte die Gemeinde die 1,2 Millionen Euro Finanzierungsgarantie nicht abgeben, könnten zwei Szenarien eintreten: Die Lizenz des DSV-Leoben wird verkauft oder der Verein erhält in der kommenden Saison keine Lizenz für die erste Liga.

Siehe dazu auch unsere Umfrage auf Seite 14

### Buchtipp:

Robert Prazak:  
Der Rubel rollt

Die Geschäfte rund um den Fußball, Residenzverlag 2008

### „Le Cara Mia“ Das Wort für Mode in Leoben!

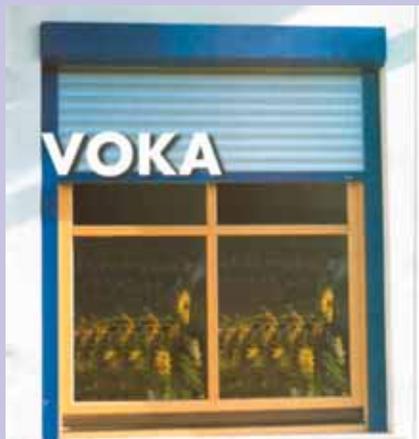


Endlich ist es soweit seit 19. September gibt es das Modegeschäft der etwas anderen Art für Sie und Ihn in der LCS im 1. Stock. Italienische Mode der etwas anderen Art das ist das Motto der Geschäftsführerin Alexandra Rechsteiner.

Sie hat in kurzer Zeit ein Modegeschäft der Spitzenklasse hingezaubert. Tolle Eröffnungsangebote warten auf die Kunden des „Le Cara Mia“. Auf Ihr Kommen freuen sich Alexandra Rechsteiner und Peter Pichler!

## Jalousien und Rollos • Reparaturen • Montagen von Sonnenschutzanlagen

- Jalousien außen-innen
- Rolläden
- Falstore
- Markisen
- Insektenschutz
- Reparaturen jeder Art



Rolloeinbau als Kälteschutz - auch nachträglich!

# Neissl

GÜNTHER  
NEISSL  
Josefinweg 5  
8700 LOEBEN

**Tel. 0664/48 59 062**

**Aus** dem Landtag

# Gratiskindergarten kommt

*Anfang September beschloß der Landtag mit den Stimmen aller Parteien die Einführung des Gratiskindergartens für alle Drei- bis Sechsjährigen. Ausgenommen von der Gratisregelung bleiben vorerst die Kinderkrippen. Dem Land entstehen dadurch zusätzliche Kosten von 34 Millionen Euro pro Jahr. Um in den Genuß des Gratiskindergartens zu kommen ist es Voraussetzung, daß der jeweilige Kindergartenbetreiber in das neue Fördermodell wechselt.*

Einige Privatkindergärten haben bereits angekündigt, nicht in das neue Modell wechseln zu wollen. Sie begründen ihre Weigerung damit, mit den nun höheren Förderungen des Landes trotzdem kein Auslangen zu finden. KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler begrüßte die neue Regelung: „Damit hat sich eine langjährige Forderung der KPÖ erfüllt. Wir haben in den letzten Jahren bereits mehrere Anträge betreffend Gratiskindergarten gestellt. Leider wurden sie bis heute von SPÖ und ÖVP niedergestimmt.“ Anträge der KPÖ und der Grünen in welchen die Ausdehnung des Gratismodells auch für Kinderkrippen gefordert wird wurden mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Einstimmig beschlossen wurde hingegen, in Zukunft auch den Besuch von heilpädagogischen Kindergärten gratis zu ermöglichen. Die zuständige Landesrätin Bettina Vollath (SPÖ) verteidigte das Modell und erteilte Forderungen von einigen Privatkindergartenbetreibern vor allem in Graz nach einer zusätzlichen Direktförderung an die Eltern, um auch hier den Besuch gratis zu machen, eine Absage. Vollath: „Alle Betreiber sollen gleich behandelt werden. Durch das neue Fördermodell hat die Gemeinde

Graz deutlich mehr Mittel zur Verfügung um private Betreiber so zu unterstützen, daß auch hier die Elternbeiträge entfallen könnten.“ KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg machte darauf aufmerksam, daß es in vielen Gemeinden der Steiermark nach wie vor an Kindergartenplätzen mangle. Werner Murgg: „Der Baufonds soll erfreulicherweise aufgestockt werden. Aber diese Mittel werden kaum reichen, um wirklich ein flächendeckendes Angebot von Kindergartenplätzen sicherstellen zu können.“ Werner Murgg forderte die Landesregierung auf, endlich Maßnahmen zu ergreifen, um auch Mittel- und Großbetriebe zur Mitfinanzierung von Kindergartenplätzen zu verpflichten. Es könne nicht sein, diese Kosten allein der öffentlichen Hand aufzubürden. Schließlich profitieren die Betriebe ja an den Arbeitskräften. Murgg: „Allein die Firma Magna erhält bis 2012 vom Land Steiermark 7,5 Millionen Euro Wirtschaftsförderung. Betriebskindergarten gibt es dort keinen. Warum kann das Land hier nicht eine Kindergartenabgabe einheben?“ Die KPÖ stellte den Antrag, Mittel- und Großbetriebe, die keinen Betriebskindergarten haben, zu einer Kindergartenabgabe - ähnlich der Tourismusabgabe - zu

## KAPUN.AT-Immobilien

- Immobilienvermittlung
- Immobilienfinanzierung
- Immobilienbewertung

„NEU“ Wir erstellen Ihren Immobilien-Energieausweis  
(Termine unter 0664 530 68 33 oder [gutachten@kapun.at](mailto:gutachten@kapun.at))



**Wolfgang Kapun**  
Immobilienmakler  
Immobilientgutachter  
Mobil: +43 (0664) 530 6 833



**Bernadett Renner**  
Immobilienfachberaterin  
Mobil: +43 (0664) 969 0 430

Turmgaße 19, A-8700 Leoben, Tel: +43 (3842) 30 7 17, Fax: +43 (3842) 30 7 17-15  
E-Mail: [immobilien@kapun.at](mailto:immobilien@kapun.at), Internet: [www.kapun.at](http://www.kapun.at)

verpflichten. Die dadurch aufgebracht Mittel sollen zum Ausbau von Kindergartenplätzen zweckgewidmet werden. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.

## Gratiskindergarten

### Welche Kinderbetreuung ist gratis?

Kindergärten, die in das neue Fördermodell wechseln (öffentliche und private Betreiber), heilpädagogische Kindergärten, Tagesmütter (vom dritten Lebensjahr bis zur Erreichung der Schulpflicht). Beim neuen Fördermodell darf der Betreiber keine Elternbeiträge einheben. Das Angebot gilt nicht für Kinderkrippen.

### Besteht Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz?

Einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz gibt es nicht.

### Ist auch der Ganztagesbesuch kostenlos?

Bietet der Erhalter eine Ganztagesbetreuung an, ist auch diese kostenlos. Auch der Besuch eines Sommerkindergartens ist kostenfrei.

### Wofür darf der Betreiber weiterhin einen Kostenersatz verlangen?

Für Essen, Verpflegung, Ausflüge und Bastelmaterial. Diese Leistungen dürfen maximal kostendeckend angeboten werden. Das heißt sie dürfen keinesfalls als Ersatz für bisherige Betreuungsbeiträge eingehoben werden.

### Können Eltern auch in Zukunft eine Landes-Kinderbetreuungsbeihilfe beziehen?

Immer dann, wenn von den Eltern vom Betreiber für den Besuch des Kindergartens ein Beitrag eingehoben wird.

# Erfolg der KPÖ Sozialhilferegriß fällt

KPÖ, SPÖ, ÖVP und Grüne haben sich im Landtag darauf geeinigt, daß der Regriß für Angehörige von Pflegeheiminsassen demnächst abgeschafft werden soll. Bisher ist es so, daß in der Steiermark Ehepartner, Eltern oder Kinder von Personen, die in einem Pflegeheim untergebracht sind, zur Zuzahlung herangezogen werden können, falls das Einkommen der zu pflegenden Person für die Deckung der Heimkosten nicht ausreicht. Nicht selten werden Familien dabei mit monatlichen Kosten von einigen hundert Euro belastet. Die Steiermark ist das letzte Bundesland, in dem dieser Regriß noch nicht abgeschafft wurde. Ursprünglich planten ÖVP und SPÖ, den Sozialhilferegriß nur für Pflegeheiminsassen zu strei-

chen, nicht jedoch für die Sozialhilfe, die den Lebensunterhalt deckt. Die KPÖ tritt seit langem dafür ein, daß auch diese so genannte offene Sozialhilfe endlich nicht mehr rückzahlungspflichtig ist. Auf Druck der KPÖ wurde jetzt im zuständigen Landtagsausschuß mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und Grünen beschlossen, den Regriß auch bei der offenen Sozialhilfe abzuschaffen. Damit wurde für die Ärmsten der Armen viel erreicht. Die ÖVP stimmte dagegen.

**Impressum:** Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

## Gebrauchtwagen-Aktion im Autohaus Pichler



Toyota Avensis 2,0 D4D Linea Sol, EZ: 04/2004, 105.000 km, Grün-Grau-Metallic; 116 PS, Klimatronic Tempomat, 16" Alu, CD-Radio, ZV m. Funk, u.v. € 14.990,-



Peugeot 307 High Definition 1,6 HDI, EZ: 09/2005, 13.500 km, Schwarz-Metallic, 90 PS, Klimatronic, 16" Alu, Radio-CD, Nebelscheinwerfer, Tempomat u.v.m..., € 13.990,-



VW Sharan TDI Buisness 4Motion, EZ: 10/2003, 110.000 km, Blau-Metallic, 116 PS, Klimatronic, Radio-CD, Tempomat, ZV m. Funk, PDC vorne und hinten u.v.m..., € 18.990,-



VW Tiguan 2,0 TDI 4Motion Sport&Style, Vorfürswagen, 1.000 km, Grau-Metallic, 140 PS, Klimatronic, Radio-CD, 16" Alu, Winterpaket u.v.m..., € 36.360,-



Audi A4 Avant 1,9 TDI Komfort, Vorfürswagen, 21.500 km, Schwarz-Metallic, 116 PS, Klimatronic, Radio-CD, Sitzheizung, Tempomat, 16" Alu, u.v.m... € 25.990,-



BMW X5 3,0i Österreich Paket Aut., EZ: 04/2001, 121.200 km, Rot-Metallic, 231 PS, Klimatronic, Radio-CD, Navi, ZV m. Funk, 20" Alu Aufpreis 3490,-, € 24.990,-



Ford Focus Traveller Trend 1,6 TDCI, EZ: 03/2005, 90.000 km, Schwarz-Metallic, 90 PS, Klimatronic, Radio-CD, Sitzheizung, 15" Alu, Nebelscheinwerfer, € 12.490,-



Opel Zafira 1,9 CDTI Sport, EZ: 11/2006, 33.500 km, Schwarz-Metallic, 120 PS, Klimatronic, Radio-CD, Sportfahrwerk, Bordcomputer, Tempomat, u.v.m... € 19.990,-

# AUTO-PICHLER

Das schärfste Autohaus Österreichs



Autohaus P. Pichler GmbH., O. St. Autovermietungs GmbH.,  
Josef-Heißl Straße 11, A-8700 Leoben  
Tel.: +43 (0)3842/ 233 00, Fax DW 4, Mobil 0664 430 53 11  
E-Mail: office@auto-pichler.at  
http://www.auto-pichler.at

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

# elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel**

**8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800**

**TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei  
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!**

**KOMMENTAR**



## Gemeinde St. Stefan als Preistreiber!

Im Gemeinderat in St. Stefan sind nur zwei Parteien vertreten: SPÖ und ÖVP. Während der letzten Jahre hat es in unserer Gemeinde bei Wasser, Müll und Kanalsaftige Gebührenerhöhungen um 60 Prozent gegeben. Außerdem wurde ein zusätzlicher Kanalisationsbeitrag eingehoben. All diese Belastungen wurden von SPÖ und ÖVP im Gemeinderat in trauter Einheit abgesegnet. Derzeit ist das Thema Inflation und Preissteigerungen in aller Munde! Die Bevölkerung stöhnt unter den steigenden Lebensmittel-, Benzin- und Energiepreisen. Viele Menschen können sich das Heizen kaum mehr leisten. Preistreiber ist aber leider auch die öffentliche Hand; werden doch die Gebühren von Bund, Land und Gemeinden laufend erhöht. Jetzt vor den Nationalratswahlen reden ÖVP

und SPÖ plötzlich von einem Gebührenstopp. Dabei vergessen sie ihr Verhalten während der letzten Jahre! Nicht nur im Bund wurden viele Gebühren, vom Mautpickenl bis zum Reisepaß, erhöht. Vor allem die Gemeinden haben sich als wahre Preistreiber erwiesen. So auch bei uns in St. Stefan. Die 60-prozentige Erhöhung bei Wasser, Kanal und Müll wurde im Gemeinderat einstimmig von SPÖ und ÖVP beschlossen. Vor den Wahlen gegen die Inflation zu wettern, gleichzeitig beim Gebührenhaushalt aber selbst einer der größten Preistreiber zu sein, ist mehr als ungläubwürdig! Höchste Zeit, daß auch in St. Stefan eine Kraft in den Gemeinderat einzieht, die für einen konsequenten Belastungsstopp der Bevölkerung eintritt!

Uwe Süß,  
KPÖ-Gemeinderatskandidat in St. Stefan

Neuer Werkstattwagen für den Kundendienst-Profi Elektro Friedl Leoben



## Aus der Gemeinde St. Stefan ob Leoben Saftige Gebührenerhöhung während der letzten Jahre

Die Bewohnerinnen und Bewohner von St. Stefan waren während der letzten vier Jahre mit gewaltigen Gebührenerhöhungen konfrontiert. Wir erinnern: Beginnend mit 2004 wurden die Gebühren von Wasser, Müll und Kanal jährlich vier Jahre lang um 15 Prozent angehoben. In Summe eine Erhöhung um 60 Prozent. Begründet wurde die Erhöhung mit anfallenden Kosten für die Kanalsanierung und die technische Aufrüstung der Verbandskläranlage. Zusätzlich zu dieser Gebührenerhöhung über vier Jahre wurde die Einhebung eines weiteren Kana-

lisationsbeitrages in zwei Etappen beschlossen. Die Gemeinde argumentiert damit, den Wasser-, Müll- und Kanalhaushalt kostendeckend führen zu müssen. Allerdings heißt im § 71 der steiermärkischen Gemeindeordnung bezüglich des Gebührenhaushaltes ausdrücklich, daß die Gebühren stets unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gemeindeglieder festzulegen sind! Sämtliche dieser Gebührenerhöhungen wurden im Gemeinderat mit den Stimmen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien – SPÖ und ÖVP – beschlossen.

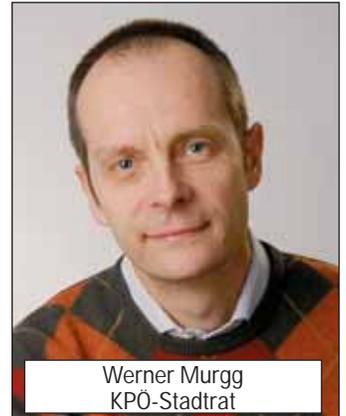
# KOMMENTAR

## Hypo-Verkauf ist falsches Signal!

Geht es nach Landeshauptmann Franz Voves, wird das Land Steiermark demnächst seinen verbliebenen Anteil an der Landes-Hypothekenbank verkaufen. Damit wird der letzte Rest an möglicher öffentlicher Einflußnahme im steirischen Bankensektor Geschichte sein. Wir erinnern uns: Die Kroatientochter der Landes-Hypobank hat mit fragwürdigen Geschäften einen vermuteten 100 Millionen Euro Schaden angerichtet. Nun soll die Bank strategisch neu ausgerichtet werden. Büßen werden das wie immer die Beschäftigten. Möglicherweise sind bis zu einem Viertel der Jobs bedroht. Der erste Skandal besteht darin, daß

es überhaupt soweit kommen konnte. Immerhin hält das Land noch eine Sperrminorität an der Bank. Offenbar haben die Landesregierungsparteien SPÖ und ÖVP während der letzten Jahre beide Augen zugeedrückt, statt ihre Verantwortung als Miteigentümer im Sinne der steirischen Bevölkerung wahr zu nehmen. Der zweite Skandal ist der geplante Verkauf. Statt sich um das Schicksal der Beschäftigten zu kümmern, will sich das Land vor seiner Verantwortung drücken. Statt weiterhin wenigstens einen Fuß im Bankensektor zu haben, soll der letzte Rest an öffentlicher Gestaltungsmöglichkeit geopfert werden. Und das in einer Zeit, in der

angesichts von weltweiten Bankenzusammenbrüchen und Finanzkrisen eigentlich der naivste Geist begreifen müßte, daß wir nicht weniger, sondern dringend mehr öffentlichen Einfluß im Finanz- und Banksektor nötig haben. Nur so kann fragwürdigen Spekulationsgeschäften rechtzeitig ein Riegel vorgeschoben werden. Egal ob es sich um fragwürdige Leasinggeschäfte der kroatischen Hypo-Tochter oder um den weltweiten Handel mit kaum besicherten Hypothekenkrediten amerikanischer Häuselbauer handelt; die ungezügelter Gier nach den besten Renditen für das eingesetzte Kapital führt zu Verwerfungen und Krisen.



Werner Murgg  
KPÖ-Stadtrat

Die Zeche bezahlen die einfachen Menschen: steigende Inflation, Entlassungen und weitere Rationalisierung. Wenn Landeshauptmann Voves nun die mögliche Mitbestimmung bei der Landes-Hypo gänzlich aufgeben will, bricht er nicht nur ein Wahlversprechen der SPÖ aus dem Wahlkampf 2005, er handelt überdies gegen jede wirtschaftspolitische Vernunft!

Werner Murgg  
KPÖ-Stadtrat und -Landtagsabgeordneter

**DER NEUE RENAULT KOLEOS**  
Schon ab € 26.990,-\*

**JETZT MIT BIS ZU € 2.000,- STARTERBONUS\*\***

**CROSSOVER A LA RENAULT.** Mit typischen Renault Komfort Features wie Keycard, Regen-Lichtschaltensensor, Radio-Bedienungssatellit, Tempomat, überdurchschnittlichem Raumangebot (Ladevolumen 450 Liter), größtes Glaspanoramadach seiner Klasse, BOSE® Soundsystem, BiXenon Scheinwerfer, zweigeteilte Heckklappe für einfaches Be- und Entladen, Easy-Break Funktion. In 4x4 Version mit Berganfahrhilfe HSA und Bergabfahrhilfe HDC, uvm. Angeführte Ausstattung je nach Version serienmäßig. Erhältlich sowohl als 4x4 als auch als 4x2 mit Motoren von 150 bis 173 PS. Gesamtverbrauch von 7,2–9,9 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission von 191–237 g/km. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos. \*Preise verstehen sich als unverb., empf. Richtpreise inkl. MwSt. und NoVA. \*\*Aktion gültig bei Kaufantrag bis 30.09.2008 und bei Zulassung bis 29.11.2008. Starterbonus bezieht sich auf Antriebsvariante 4x4.

www.renault.at

**VOGL + CO**

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775





**Sie haben Fragen  
zum Thema Matratzen?**

**WIR HABEN DIE LÖSUNG!**

**Ihre Gesundheit ist uns wichtig - Ihnen auch?**

Matratzen, die wir verkaufen,  
müssen einen gehobenen  
Qualitätsstandard haben.

Natürliche Produkte für  
ein gesundes Leben.



**Beste Qualität zum besten Preis!**

Zirbenmassivholzbetten ab **€ 1.131,-**

Komfortschaummatratzen statt € 699,- jetzt nur **€ 349,-**

**Polstermöbelreparatur zum Fixpreis**

**Einfacher gehts nicht!**

**Sie suchen sich aus über  
4000 Möbelstoffen Ihren  
Favoriten aus und wir  
lassen Ihren Wohnraum  
in Erfüllung gehen!**

**Sie entspannen sich  
Wir machen den Rest**

*prompt und zuverlässig zum Fixtermin*

*inklusive Abholung, Zustellung und Montage*

Neuanfertigung - Reparatur - Handel

**Ponsold**

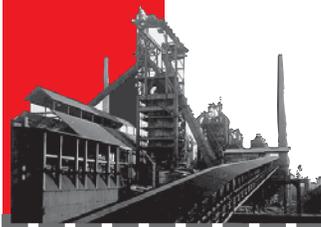
Raumausstatter - Tapezierermeister

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr

- Matratzen
- Polstermöbel
- Steppdecken

- Lattenroste
- Stilmöbel
- Betten

Ferd. Hanuschstr. 35; 8700 Leoben  
Tel./FAX: 03842 / 27 302  
[www.ponsold.com](http://www.ponsold.com)



# huettenarbeiter

## voestalpine baut neues Stahlwerk

Die voestalpine plant am Schwarzen Meer die Errichtung eines neuen Stahlwerks. Im Gespräch sind Rumänien, Bulgarien, die Türkei und die Ukraine. Die endgültige Entscheidung, wo gebaut werden soll wird Ende 2009 fallen. Der Baubeginn könnte Anfang 2010 sein. Die Kosten werden aus heutiger Sicht mit fünf Milliarden Euro beziffert.

Allerdings verdichten sich in jüngster Zeit Hinweise, daß das neue Werk in Rumänien entstehen könnte. In Agigea, in der Nähe des rumänischen Schwarzmeerhafens Constanta, hat die voestalpine für rund 300 Hektar Land bereits Vorverträge abgeschlossen. Allerdings spießt es sich beim Landkauf. Die Landbesitzer fordern teilweise bis zu 200 Euro pro Quadratmeter, die

Voest will jedoch nur bis maximal 90 Euro pro Quadratmeter zahlen. Die Voest benötigt insgesamt rund 600 Hektar Land. Für 170 Hektar soll das Unternehmen eine Konzession für 50 Jahre vom rumänischen Staat bekommen. Auch hier spießt es sich. 50 dieser 170 Hektar hat der Staat jedoch bereits an die Cargo-Firma Comvex vergeben.

## voestalpine kooperiert mit Kobe Steel

Der japanische Stahlhersteller Kobe Steel hat mit der Voest Anfang September eine Kooperationsvereinbarung über die Anwendung von besonderen Stählen und

Walztechnologien für die Automobilindustrie unterzeichnet. Die Japaner stellen den Werkstoff, die voestalpine das Verarbeitungs-Know-how bereit.



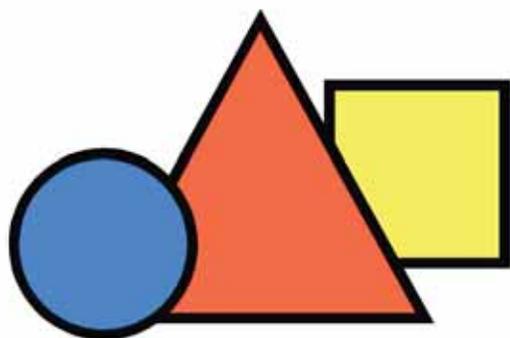
### KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben  
Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:  
**038 42/ 22 6 70**

### Aus dem Landtag KPÖ-drängt auf Öffnung der Landestankstellen

Bereits vor über zwei Jahren hat der Landtag mehrheitlich beschlossen, die Landestankstellen für Privatpersonen zu öffnen. ÖVP und Grüne haben seinerzeit im Landtag dagegen gestimmt. In Kärnten und Burgenland wurden die Landestankstellen bereits der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, was dort zu einer deutlichen Senkung des Preisgefüges bei Treibstoffen geführt hat. In der Steiermark weigert sich die

zuständige Landesrätin Edlinger-Ploder (ÖVP) nach wie vor diesen Landtagsbeschluß umzusetzen. KPÖ-Abgeordnete Renate Pacher wird deshalb in der kommenden Landtagssitzung in der Fragestunde folgende Anfrage an die Landesrätin richten: „Wann kann die steirische Bevölkerung damit rechnen, daß der Beschluß des Landtages umgesetzt und die Landestankstellen zur Entlastung der Bevölkerung öffentlich zugänglich werden?“



# zechner

8700 Leoben, Zellenfeldgasse 11  
Tel. 03842/22877 Fax:DW-4

# Me<sup>n</sup>schen gehen vor Profit!

„Menschen gehen vor Profit“ lautet eine zentrale Losung der KPÖ bei der kommenden Nationalratswahl. Wir haben mit der KPÖ-Spitzenkandidatin in unserem Wahlkreis, Gabi Leitenbauer, Gemeinderätin in Trofaiach, über ihre Ziele und Vorstellungen gesprochen.

**Rund um den Schwammlerturm:** „Ihr zieht mit dem Motto „Menschen gehen vor Profit“ in den Wahlkampf. Was wollt ihr damit ausdrücken?“

**Gabi Leitenbauer:** „Wir leben in einer Gesellschaft, wo der Arbeitsdruck täglich zunimmt, wo immer mehr Menschen auch bei harter Arbeit von ihrem Lohn nicht leben können. Viele sind gezwungen einen zweiten Job anzunehmen, um überhaupt überleben zu können. In einem der reichsten Staaten der Welt, können sich Hunderttausende das Heizen nicht mehr leisten und sitzen im Winter in kalten Wohnungen. Gleichzeitig explodiert der Reichtum in bisher ungeahnter Weise. Die Herrschenden und die Massenmedien wollen uns einreden, daß diese Zustände quasi naturgesetzlich sind, Stichwort Globalisierung. Das Gegenteil ist wahr. Gesellschaftliche Zustände werden immer von Menschen gemacht. Heute dominieren die Interessen der Konzerne und der Reichen und Superreichen. Wir wollen, daß die Interessen der Arbeiter und Angestellten, der Pensionistinnen und Pensionisten, dominieren. Eben eine Gesellschaft, wo der Mensch vor dem Profit geht.“

**Rund um den Schwammlerturm:** „Die KPÖ macht immer wieder Vorschläge, um das Leben der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten zu verbessern. Beispielsweise die Forderung eines gesetzlichen Mindestlohns, ordentlicher Lohn- und Pensionserhöhungen oder die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Mieten.“

Wer soll das alles bezahlen?“

**Gabi Leitenbauer:** „Hier unterscheiden wir uns grundsätzlich von allen anderen Parteien. Auch diese haben jetzt vor der Wahl plötzlich die Sorgen und Nöte vieler Menschen entdeckt während sie über all die Jahre im Parlament in erster Linie die Interessen der Wirtschaft und der Reichen im Auge hatten. Die Wahlzuckerln, die sie jetzt verteilen, werden letztlich von den Lohnsteuerepflichtigen und den Pensionistinnen und Pensionisten bezahlt werden müssen. Indem man diese Dinge auf Kosten einer längst überfälligen großen Lohnsteuersenkung finanziert. Wir meinen dagegen: Nicht eine Umverteilung von der Tasche eines Lohnsteuerepflichtigen in die des anderen. Wir fordern eine Umverteilung von den Gewinnen der Superreichen hin zur übergroßen Mehrheit der Bevölkerung. Das heißt: Weg mit den Steuerprivilegien von Stiftungen. Weg mit den Steuerprivilegien der Konzerne, die in Österreich, wie das Wirtschaftsblatt unlängst berichtet hat, im Schnitt lediglich 3,5 Prozent Körperschaftsteuer zahlen. Längst überfällig ist die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. In Österreich ist genug Geld vorhanden, aber in den falschen Taschen.“

**Rund um den Schwammlerturm:** Gerade BZÖ und FPÖ versuchen sich wieder als Anwalt des sprichwörtlich „Kleinen Mannes“ zu profilieren.

**Gabi Leitenbauer:** „Da kann ich nur lachen. War es doch gerade die ÖVP/FPÖ/



BZÖ-Regierung, die es erstmalig Konzernen erlaubte ihre im Ausland getätigten Verluste im Inland steuer-schonend zu berücksichtigen. Die uns mit der Pensionsreform gewaltige Pensionskürzungen beschert hat. Die mit der Einführung der Elektrizitätsabgabe den Strom verteuert und die die Rezeptgebühr angehoben hat. Oder der BZÖ-Vizekanzler Gorbach, der die im öffentlichen Eigentum befindliche Bodenseeschifffahrt an einen befreundeten Unternehmer verkauft hat. Oder der FPÖ-Altbürgermeister von Graz, Alexander Götz, der seine von der Stadt Graz gekürzte Politpension in voller Höhe eingeklagt hat und jetzt 14.800 Euro brutto Pension bekommt. Wenn das die Vertreter des „Kleinen Mannes“ sind, kann ich nur „Gute Nacht Österreich“ sagen!

**Rund um den Schwammlerturm:** „Um wirksam gegen die Teuerung vorzugehen,

schlagen SPÖ und ÖVP jetzt einen Stopp bei den öffentlichen Gebühren vor.“

**Gabi Leitenbauer:** „Etwas vorschlagen und etwas durchsetzen sind immer noch zwei Paar Schuhe! Wer hat denn im Bund während der letzten Jahre die Erhöhung der Vignettenpreise, der Gebühr für Reisepässe oder die mehrmalige Anhebung der Mineralölsteuer beschlossen? Oder in den Gemeinden. Vorwiegend die Gemeinderätinnen und -räte der SPÖ und ÖVP reißen da bei jeder Erhöhung, von den Wasser- bis zu den Müllgebühren bei den Abstimmungen im Gemeinderat als erste die Hände in die Höhe. Da ist leider auch die SPÖ-Kandidatin Gessler-Ranftl ein schlechtes Beispiel. Seit sie im Trofaiacher Gemeinderat sitzt, hat sie jeder Gebührenerhöhung zugestimmt. Meist ist es einzig die KPÖ, die in den Gemeinderäten vehement gegen diese Belastungen auftritt.“

## Grundstücke

### Schardorf Nähe Golfclub Reiting-Gai



**Schönes, sonniges Baugrundstück, ca. 16.000 m<sup>2</sup>**  
Im Bereich Gai-Schardorf, Nähe Golfclub Reiting-Gai, nicht parzelliert, Anschlüsse (Kanal, Wasser, Strom,...) an der Grundstücksgrenze, Bebauungsplan vorhanden; Speziell geeignet für Bauträger oder Baufirmen, Erwerb einer Einzelparzelle möglich!

**Kaufpreis: € 45,-/m<sup>2</sup>**

### St. Peter-Freienstein



**Gewerbe- und/oder Baugrundstück**  
in St. Peter Freienstein, Größe ca. 7.513 m<sup>2</sup>  
**Kaufpreis: VB € 75,-/m<sup>2</sup>**

### Leoben-Hinterberg



**Baugrundstücke,**  
Größe: von 800 - 1000 m<sup>2</sup>,  
eben, sehr sonnig,  
voll aufgeschlossen  
**Kaufpreis: VB € 72,-/m<sup>2</sup>**

## Häuser

### Trofaiach Gimplach, NEU

**Wunderschöner Bungalow**  
TOP-Lage, Baujahr 2005,  
Erdgeschoß ca. 140 m<sup>2</sup>  
Wfl., Keller ca. 140 m<sup>2</sup> voll  
ausgebaut (Wohnbereich,  
Sauna, Fitnessraum, ...)  
Doppel-Carport,  
Swimmingpool

**Kaufpreis auf Anfrage!**

### Leoben- Hinterberg, NEU

**Großzügiges offen  
gebautes Eigenheim,  
NEUBAU.** Das Haus wurde  
sehr hochwertig gebaut  
und ausgestattet und  
verfügt über ein Carport  
**Kaufpreis: VB € 380.000,-**

## Eigentumswohnungen

### Trofaiach



**Eigentumswohnung  
ca. 47m<sup>2</sup>,** im Zentrum von  
Trofaiach ! Sofort beziebar,  
Einbauküche, Parkettboden,  
Garage, direkt vom Keller  
begehrbar!  
**Kaufpreis: € 52.000,-**

### Leoben-Judendorf



**Eigentumswohnung, 70 m<sup>2</sup>**  
Nähe LCS gelegener  
Neubau, 3-Zimmer,  
Keller, Carport  
**Kaufpreis: € 125.000,-**

## Mietwohnungen

### Leoben Judendorf



**Mietwohnung, ca. 70 m<sup>2</sup>**  
Nähe LCS, Erstbezug  
3-Zimmer-Wohnung,  
Keller, Carport  
**Miete: € 450,- + BK**

### Leoben Zentrum



**Mietwohnung  
(Dachgeschoss)**  
ca. 70 m<sup>2</sup> im Stadtgebiet  
Leoben (BAWAG-Gebäude)  
teilweise zum Renovieren  
**Miete: € 475,- + BK**

## Geschäfts- und Büroräume

### Leoben-Waasen Büroräume

Erdgeschoss in sehr guter  
Geschäftslage, mit  
Nebenräumen, ca. 100m<sup>2</sup>  
**Miete € 600,-/mfl. + BK**

### Leoben-Zentrum Büroraum oder Geschäftslokal

ca. 70 m<sup>2</sup>, Erdgeschoss in  
guter Geschäftslage, mit  
Nebenräumen, E-Heizung  
**Miete € 400,-/mfl.  
€ 120,- + BK**

## Geschäfts- und Büroräume

### Leoben-Zentrum Geschäftslokal



ca. 600 m<sup>2</sup>, Kellergeschoss  
(ehemaliger KONSUM)  
gute Geschäftslage, mit  
Nebenräumen, Heizung-  
Wärmepumpe  
**Miete € 2501,20,-/mfl. + BK**

### Leoben-Zentrum



**ca. 214 m<sup>2</sup>, 2. Stock mit Lift,**  
als Büro oder Ordination, mit  
Nebenräumen, Heizung-  
Wärmepumpe  
**Miete € 2155,-/mfl. + BK**

### Leoben-Donawitz



**Geschäfts- oder Büroräume,**  
neu renoviert, ca. 120 m<sup>2</sup>,  
Erdgeschoß vollkommen  
verflies, mit Nebenräumen, voll  
unterkellert (120 m<sup>2</sup>), 837 m<sup>2</sup>  
Grundstück, Garage im Keller,  
Kundenparkplätze

**Kaufpreis: € 370.000,-  
oder  
Miete € 1.800,-/mfl. + BK**

## NEU: Wir erstellen ihren Immobilien-Energieausweis!

(Ab 2009 ist der Energieausweis beim Verkauf oder Vermietung von Wohnungen, Büros oder Betriebsobjekten vorzulegen!)



### BERNADETT RENNER

Immobilienfachberater  
Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430  
Fax: 03842 / 30 7 17-15  
E-Mail: [b.renner@kapun.at](mailto:b.renner@kapun.at)

### WOLFGANG KAPUN

Immobilienmakler  
Immobilien Gutachter  
Mobil-Tel.: 0664 / 530 6 833  
Fax: 03842 / 30 7 17-15  
E-Mail: [immobilien@kapun.at](mailto:immobilien@kapun.at)



# Rechnungshof zeigt auf: Familie Herberstein kassiert neuerlich Millionen

Mit 1. Oktober 2006 hat das Land Steiermark einen Schlußstrich unter das Herbersteindebakel gezogen. Es wurde eine landeseigene Tierpark GesmbH gegründet, die den Tierpark von der Familie Herberstein zunächst für 20 Jahre pachtet. Als Pachtzins zahlte das Land an die Familie Herberstein 1,850 Millionen Euro – im voraus! Mit diesen 1,85 Millionen ist es allerdings bei weitem nicht getan: Das brachte jüngst ein Rechnungshofbericht ans Tageslicht.

Insgesamt belaufen sich allein die durch den Pachtvertrag unmittelbar anfallenden Gesamtkosten für das Land Steiermark auf knapp 3,9 Millionen Euro. Weitere 3,6 Millionen Euro wurden vom Land für Übernahmen, Grundstückserwerb und Fortführungskosten bezahlt. Bereits im Dezember 2005 mußte, um den Bestand des Tierparks zu sichern, an die im

Besitz der Herbersteins befindliche Herberstein OHG eine Überbrückungshilfe von 450.000 Euro bezahlt werden. Alles in allem ein teures Geschäft. Einen Gewinner gibt es dabei in jedem Fall: die „gräfliche“ Familie. Sie freut sich nicht nur über eine fette Pacht und über gewaltige Ablösen. Die Herbersteins kassieren außerdem noch von den Karteneinnahmen 25

Prozent. Gleichzeitig ist jedoch das Land Steiermark allein für die Bewerbung des Tierparks zuständig.

## Kniefall vor dem „Grafen“

Statt nach dem Herbersteindebakel einen endgültigen Schlußstrich zu ziehen und den Tierpark zu kaufen, bleibt das Land mit den Herbersteins weiter in einer engen Geschäftsbeziehung. Deshalb hat die KPÖ im Landtag diesem Pachtvertrag die Zustimmung verweigert. KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg: „Damals hat Waltraud Klasnic vor Andrea Herberstein die sprichwörtlichen Hosen hinunter gelassen. Heute zeigt sich Franz Voves gegenüber Max Herberstein in Gönnerlaune.“ Die KPÖ ist

immer für einen Kauf des Tierparks durch das Land eingetreten, um unter die Zusammenarbeit mit den Herbersteins einen sauberen Schlußstrich ziehen zu können. Sie kritisiert, daß in dem neuen Pachtvertrag ausdrücklich darauf verzichtet wurde, in Zukunft zivilrechtliche Rückforderungen an die Familie Herberstein zu stellen, um wenigstens die eine Million Euro der berichtigten Ferialverfügung zurückzubekommen. Werner Murgg: „Das alles ist der steirischen Bevölkerung nur schwer zumutbar! Wie kann man mit einer Familie weiterhin in einer Geschäftsbeziehung stehen, die mit nicht unbeträchtlichen Landesmitteln auf sehr großem Fuß gelebt hat?“



Ich will beim Surfen Rückenwind spüren.

alles klar?

Wer auf der AK-Homepage surft, geht nicht unter. Denn hier finden Sie wichtige Infos, die Ihnen den Rücken stärken. Und falls Sie persönliche Beratung wünschen: Wir erwarten Sie in Ihrer AK!

**AK online**  [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

Meine AK. Ganz groß für mich da.

**AK**   
[www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)

## KOMMENTAR

### Nicht versprechen sondern handeln!

Manfred Eber  
KPÖ-Spitzenkandidat



Alle im Parlament vertretenen Parteien überbieten sich jetzt kurz vor der Wahl mit Vorschlägen, wie man den Belastungsdruck, der auf einem Großteil unserer Bevölkerung lastet, mindern könnte. Da werden durchaus interessante Vorschläge unterbreitet. Ich frage mich allerdings eines: Wer hat während der letzten Jahre die Regierung gestellt? Wenn SPÖ und ÖVP jetzt, wo ihnen das Wasser offenbar bis zum Hals steht, plötzlich Maßnahmen gegen die Teuerung ankündigen und bemerken, daß immer mehr Österreicherinnen und Österreicher von ihrem Gehalt nicht leben können, mutet das sonderbar an. Die Preisexplosion trifft uns seit längerer Zeit, die Kaufkraft von Pensionen, Gehältern und Löhnen hinkt seit Jahren hinter der gewaltig gestiegenen Produktivität hinterher. Jetzt erkennen die Parteien plötzlich die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten, während sie über all die Jahre hauptsächlich die Interessen der Konzerne und der Wirtschaft bedient haben. Natürlich begrüßt die KPÖ eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Medikamente. Natürlich gehört die Mehrwertsteuer auf Mieten abgeschafft, um die gestiegenen Wohnkosten zu senken. Es geht vor allem darum, daß die Menschen wieder mehr Geld im Börsel haben. Deshalb

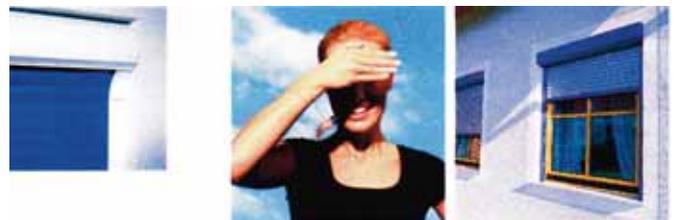
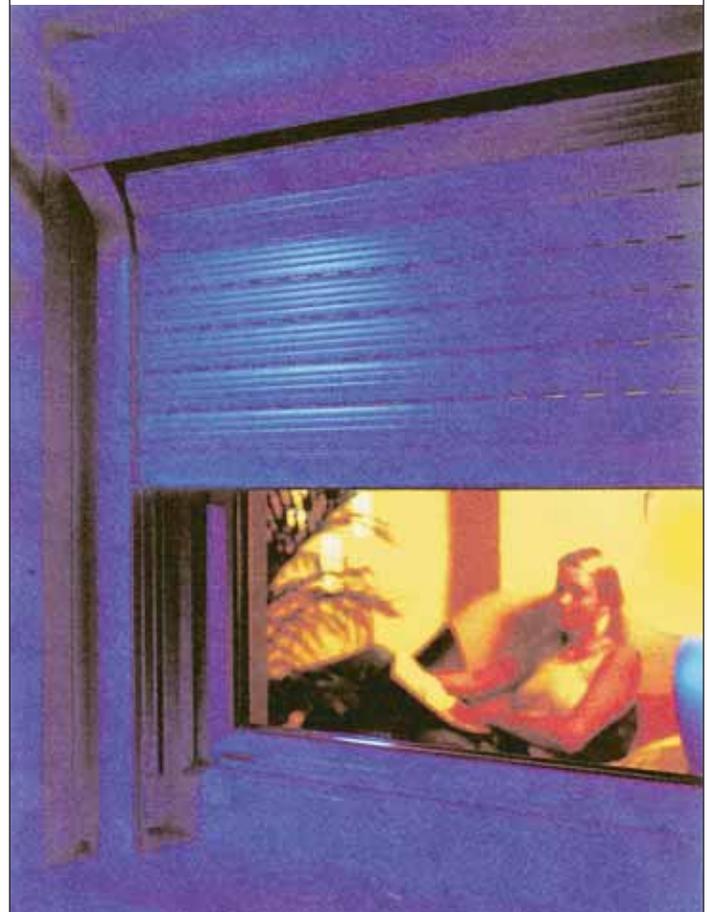
fordern wir eine umfassende Senkung der Lohnsteuer. Dringend geboten sind ordentliche Lohnabschlüsse, die die gestiegene Produktivität und die gewaltigen Gewinne der Konzerne widerspiegeln. Und wir brauchen endlich einen gesetzlichen Mindestlohn, von dem man anständig leben kann. In Deutschland fordert die Gewerkschaft bei der Herbstlohnrunde acht Prozent. In Österreich sollen die Arbeiter und Angestellten wieder mit drei, vier Prozent abgespeist werden. Geld für all diese Maßnahmen ist genug vorhanden. Leider ist es nicht dort vorhanden, wo es hingehört. Die KPÖ hat während der vergangenen Jahre im Landtag und in vielen Gemeinden bewiesen, daß sie die Sorgen der Menschen nicht erst vor den Wahlen entdeckt. Mit der KPÖ gibt es keine Gebührenerhöhungen oder Steuergeschenke an die Superreichen, während dem Durchschnittsverdiener die Belastungen über den Kopf wachsen. Die Mandatarinnen und Mandatäre der KPÖ sehen ihr politisches Amt als Verpflichtung gegenüber den einfachen Menschen. Sie spenden den Großteil ihrer Bezüge für soziale Zwecke. Nur wer sich mit seinem Einkommen nicht von dem, der durchschnittlichen Verdiener entfernt, weiß um deren Sorgen und Nöte!

## Der Jalousienspezialist

Unsere Firma „FAST SONNENSCHUTZ GmbH“, vielen schon als Sonnenschutzspezialist bekannt, erzeugt in Lizenz der Firma WO&WO eine breitgefächerte Palette an Sonnenschutz. Wir verfügen über ein junges, kundenfreundliches Team. Ein großer Vorteil für den Kunden besteht in den kurzen Lieferzeiten zu vernünftigen Preisen. Ob Innenjalousien oder Außenjalousien, textile Beschattungsanlagen in allen Varianten: Bei Ernst Lenz sind Sie gut beraten. Interessant auch das Angebot an Rolläden: Manuell oder motorisch bedienbar, mit integriertem Insektenschutz. Markisen sind in allen Ausführungen zu haben. Weiters im Angebot: Folierungen und Sichtschutz im Innen- und Außenbereich. Weitere Informationen über das Angebot von FAST Sonnenschutz unter <http://fastsonnenschutz.nit.at>

WoWo Sonnenschutz  
Sichtschutz  
und mehr  
SONNENLICHT-DESIGN

MEMBER OF THE  
Haas  
GROUP



### SCHUTZ UND SICHERHEIT FÜR IHR HAUS

Verbinden Sie reizvolle Fassadengestaltung mit Funktionalität: Mit Rolläden des österreichischen Marktführers WO&WO erzielen Sie Hitzeschutz im Sommer, Wärmeschutz im Winter und zusätzlichen Einbruchschutz.

Als WO&WO Fachhandelspartner bieten wir Ihnen nicht nur eine große Auswahl, sondern auch die optimale Beratung.

**FAST**  
Sonnenschutz  
Ernst Lenz

Gemeindestr. 6, 8712 Proleb  
Tel. 03842 / 81240  
0664 / 1009500

# Für ein soziales Österreich: Es geht darum, was wir wirklich brauchen!

Rettung des öffentlichen Eigentums

Der Angriff auf das öffentliche Eigentum geht weiter. Grundversorgung, Energie, ÖBB und Post sollen der Kapitalverwertung geöffnet werden. Auch das Gesundheitswesen wurde vom Privatkapital bereits als Anlageform entdeckt.

Keine Erhöhung von Tarifen und Gebühren in Bund, Ländern und Gemeinden

Wir brauchen gesetzliche Mietzinsobergrenzen für alle Wohnungen und die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Mieten und Betriebskosten, damit Wohnen wieder leistbar für alle wird. Wir fordern die Wiedereinführung der amtlichen Preisregelung bei Grundnahrungsmitteln und Ener-

gie. Dringend geboten ist eine ordentliche Gehalts- und Lohnerhöhung, die nicht nur die Geldentwertung voll abdeckt, sondern auch die gestiegene Produktivität berücksichtigt. Arbeitslosengeld und Sozialhilfe müssen an die Inflation angepaßt werden.

Wir sind gegen die EU der Konzerne und Generäle

Die EU wirkt wie ein Brandbeschleuniger für den Sozialabbau. Und sie treibt die Vorbereitungen für eine militärische Supermacht Europa voran. Sie vertritt die Interessen des Monopolkapitals und widerspricht den Interessen der großen Mehrheit der Bevölkerung. Die steirische KPÖ tritt für den Austritt Österreichs aus der EU ein.

## Was wir nicht brauchen!

*Die österreichische Regierung ist zum Vollzugsorgan der Brüsseler EU verkommen. Die Menschen in Österreich sollen für den europäischen Großmachtwahn zahlen. Da hilft nur eines: Mit der KPÖ die Schaffung einer Koalition für ein soziales Österreich, um die drohenden Verschlechterungen abzuwehren.*

EU-Wahn wird fortgesetzt

Der Lissabonner-Reformvertrag bringt eine massive Einschränkung von Menschen- und Bürgerrechten und stärkt die europäische Zentralgewalt. In über 105 Fällen hätte Österreich kein Einspruchsrecht mehr.

Pensionsautomatik  
„Pensionsautomatik“ bedeutet eine Erhöhung des

Pensionsalters und eine Senkung der Pensionen.

Billigmedizin  
Eine Gesundheitsreform, die krank macht. Selbstbehalte, Unsicherheit und Druck auf Mediziner und das Pflegepersonal.

Länger arbeiten um weniger Geld  
Die EU befiehlt, Österreichs Politiker gehorchen. So werden soziale Rechte unterhöhlt und die Arbeitszeit verlängert.

Untergrabung der Neutralität  
Die Regierung ist im Tschad dabei und subventioniert mit den milliardenteuren Eurofightern den europäischen Rüstungskonzern EADS. Die Neutralität bleibt auf der Strecke.

Manfred Eber: Nationalratswahl 2008

## „Menschen gehen vor Profit!“



**Diesmal**  
**KPÖ**

Manfred Eber,  
Kandidat der steirischen KPÖ  
www.kpoe-steiermark.at • Tel. 0316/ 71 24 79

## Weg mit dem Stadtsaal?

*In der letzten Nummer unserer Zeitung haben wir die Leobener Bevölkerung um ihre Meinung zum Abbruch des Stadtsaales gefragt. Der Saal soll bekanntlich einem Rohstoffzentrum weichen. Gleichzeitig verlieren viele Vereine ein günstiges Veranstaltungszentrum. Die KPÖ hat gegen den Abbruch gestimmt und für die Suche nach alternativen Standorten für das Rohstoffzentrum plädiert. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.*

„So einen schönen, zentral gelegenen Veranstaltungssaal zu einem günstigen Preis werden wir älteren Mitbürger nicht mehr bekommen.“  
A.M., 8700 Leoben

„Rohstoffe sind eine bedeutende Grundlage für den Wohlstand unserer Gesellschaft!“  
Dr. H.F., 8700 Leoben

„Damit geht der Ausverkauf unserer erschwinglichen

Infrastruktur weiter. Unsere Politiker sind zu abgehoben!“  
I.P., 8700 Leoben

„Es ist eine Frechheit. Alles für das Volk leistbare wird abgeschafft und muß weichen...!“  
E.R., 8700 Leoben

„Das Rohstoffzentrum kommt der Forschung, und damit der Wirtschaft zu Gute. Außerdem schafft es Arbeitsplätze.“  
F.M., 8712 Proleb

# Chaos im Kongreß

Das Menü ...  
... wir in Kürze auf der Homepage zu lesen sein

Gösser, Arkadenhof, Hotel Kongress, Congress Leoben und die Steiermärkische Sparkasse präsentieren auch heuer wieder die Welt der Chaos-Kellner, Clowns und Zirkus-Akrobaten. „Das Menütheater“ gastiert am Montag, 22. Dezember 2008 und am Samstag, 3. Jänner 2009, jeweils um 19 Uhr wieder in Leoben. Die original Chaos Kellner Show erleben Sie im Congress Leoben, am Hauptplatz 1. Der Termin 22. Dezember bietet sich für betriebliche Weihnachtsfeiern an, zum Jänner-Termin sollten alle kommen, die ihre Eintrittskarte zum „Menütheater“ vielleicht als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum gefunden haben. Für Weihnachtsfeiern stehen Firmentische für jeweils zehn Personen zur Verfügung.



Gösser Arkadenhof KONGRESS LEOBEN SPARKASSE

GÖSSER, ARKADENHOF, HOTEL KONGRESS, CONGRESS LOEBEN UND SPARKASSE PRÄSENTIEREN

## DIE ORIGINAL CHAOS KELLNER SHOW „DAS MENÜTHEATER“

MONTAG, 22. DEZEMBER 2008  
SAMSTAG, 3. JÄNNER 2009

### SPARKASSENSAAL CONGRESS LOEBEN

Programm: 19 Uhr Sektempfang  
20 Uhr Einlass  
Galamenü (4 Gänge) Menütheater  
(Magie, Clownerie, Akrobatik, Tanz, Musik, Slapstik, Show)  
€ 65,00 pro Person, Firmentische für 10 Personen

Begeistern Sie Ihre Kunden, Mitarbeiter oder Gäste mit einer Weihnachtsfeier der besonderen Art, oder überraschen Sie Freunde oder Ihre Familie mit einem Weihnachtsgeschenk. Einem unvergesslichen Abend im Kreise Ihrer Lieben.

**Kartenreservierung im Arkadenhof**  
Tel: 03842 / 42 0 74 oder  
office@arkadenhof.at

**Ein Abend, den Sie nicht so schnell vergessen werden!**

Die Show verführt Sie in eine besondere Welt des Varietees. Mit Stehgreiftheater, professionellem Schauspiel, Pantomime, Jonglierkünstlern, verschiedenen Soloeinlagen und der Einbindung des Publikums erlangt die Vorführung emotionale Tiefe. „Bei uns wird niemand mit Absicht angepatzt oder mit Wein beschüttet. Vor Überraschungen ist man allerdings nicht geschützt,“ erklärt der Kopf des Menütheaters, Hannes Angerer. Der Arkadenhof bietet diese außergewöhnliche Feier – mit Sektempfang und einem Vier-Gang-Gourmet-Menü - zum Preis von einmaligen 65 Euro pro Person an.

Show mit internationalem Renommee

Die Show mit internationalem Renommee hat bereits in den letzten Jahren zahlreiche Besucher begeistert. Max Klarmann: „Die Hälfte der Reservierungen kommt von Stammgästen der Show. Das spricht für die Qualität des Gebotenen. Vor allem Gäste von Auswärts sind darunter. Ich glaube, auch das Leobener Publikum sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen!“ Wenn Sie ein originelles Geschenk für Weihnachten suchen, werden Sie bei den Chaos Kellnern bestens bedient.

## KARTEN:

Sobald Sie den Kartenpreis, je nach Personenzahl, auf das Konto: BLZ 38.460, Kontonr.: 1.601.111 überwiesen haben, ist der Platz fix für Sie reserviert.

## TISCHE:

Die Tisch-Einweisung findet am Veranstaltungstag, unter Bekanntgabe Ihres Namens, statt. Um angemessene Abendkleidung wird gebeten.



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### Millionen für den DSV?

Ich bin dafür, daß die Stadtgemeinde Leoben für den laufenden Betrieb des DSV jährlich eine 1,2 Millionen Euro Garantie übernimmt.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....  
.....  
.....

Name:.....

Adresse:.....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

## Was uns ein- und auffällt...

...daß Ursula Buxbaum-Riener, Spitzenkandidatin der Grünen im Bezirk für die Nationalratswahl, angeblich besonders das Los der Pendler im Auge haben will. Wie kommt es dann, daß die Grünen im Leobener Gemeinderat einer besonderen **Pendlerabzocke**, der Ausweitung der gebührenpflichtigen Zonen in der gesamten Innenstadt, zugestimmt haben?

...daß die US-Außenminis-

terin Rice das Ansuchen Kubas um Hilfe bei der Beseitigung der schweren Hurrikanschäden abgelehnt und mit dem **US-Embargo gegen Kuba** für unvereinbar erklärt hat, obwohl Kuba seinerzeit Soforthilfe angeboten hatte, als das amerikanische New Orleans in der selben Situation war. Womit sich wieder einmal zeigt, wo der Profit und wo die Menschenrechte zuhause sind...

### Proleb: Betriebskostenabrechnung bei Gemeindewohnungen mangelhaft

Die Gemeinde Proleb besitzt Gemeindewohnungen. Bei einigen von ihnen lassen die Abrechnungen zu wünschen übrig. Mieterinnen und Mieter wollten zu Recht Einsicht in die der Betriebskostenabrechnung zugrunde liegenden Rechnungen nehmen. Die Gemeinde konnte oder wollte für die Posten Wasser, Müllabfuhr und Ka-

nal keine Rechnungen vorlegen. Laut Mietrechtsgesetz ist selbstverständlich jeder Vermieter verpflichtet, für alle Posten der Betriebs- und Heizkostenabrechnung auf Wunsch dem Mieter die der Abrechnung zugrunde liegenden Rechnungen vorzuweisen. Andernfalls könnte kein Mieter die Korrektheit der Abrechnungen überprüfen.

# STIHL®

# Aktionswochen

## MS 170 Motorsäge

### Aktionspreis:

Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

# € 199,-



Symbolfoto

Handliches Einsteigermodell mit bewährter Basisausstattung. Gut zum Auslichten von Gehölzen, zum Brennholzsägen und zum Fällen von Bäumen bis ca. 30 cm Durchmesser.

Schnittlänge: 35 cm

Leistung: 1,3 kW / 1,8 PS

# GRILL

- Werkzeuge und Maschinen -

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 03842 / 43 2 97

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Telefon 03862 23401

8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 03862 / 52324

[www.kfz-grill.at](http://www.kfz-grill.at)

[office@kfz-grill.at](mailto:office@kfz-grill.at)



# GRILL-LEOBEN NEUERÖFFNUNG

**Schnellwerkstätte**  
**Grill**  
**AUTO CREW**

## Wir arbeiten zu Fixpreisen!

- Pickerl §57a Überprüfung
- Ölwechsel, Radioeinbau, Jahresservice, Reifenmontage
- Reichhaltiges Lager an KFZ Verschleißteilen wie zb Brems-  
scheiben, Stoßdämpfer, Gelenke, Scheinwerfer, Auspuff,  
Batterien, Windschutzscheiben oder Karrosserieteile
- **Sofortmontage in unseren Montageboxen**



Riesige Auswahl an Mopeds, Helmen und Fahrrädern zu besonders attraktiven Aktionspreisen.

**-20%** auf lagernde Helme und Motorradbekleidung

Marin MTB  
Bobcat Trail  
27 Gang Shimano  
Deore  
statt 549,-

**449,-**



Aktionspreise gültig solange der Vorrat reicht.

**-50%**

MTB Wheeler  
Falcon 30  
27 Gang  
Deore XT  
statt 1599,-

**799,-**

Symbolfoto



# GRILL



**- KFZ Bedarf - Zweirad - Freizeit -**

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 03842 / 43 2 97  
8605 Kapfenberg, Grazer Straße 56, Telefon 03862 23401  
8600 Bruck / Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 03862 / 52324

[www.kfz-grill.at](http://www.kfz-grill.at)  
[office@kfz-grill.at](mailto:office@kfz-grill.at)



## Häuser



**Mautern**, Wunderschönes neuwertiges Einfamilienhaus in unmittelbarer Ortsnähe, Erdgeschoß 90 m<sup>2</sup> voll möbliert bezugsfertig, Dachgeschoß 66 m<sup>2</sup> zum fertigen Ausbau vorbereitet, 713 m<sup>2</sup> Grund, Carport (Garage) Geräteschuppen vorhanden, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis € 175.000,-



**St. Stefan/Niederdorf**, Neuwertiges Ein- bzw. Zweifamilienhaus in ruhiger Wohnlage, ca. 221m<sup>2</sup>Nutzfläche, ca. 603m<sup>2</sup> Grund, beziehbar 3 Monate nach Kaufvertrag, Kaufpreis € 239.000,-



**Leoben-Seegraben**, Ein- bzw. Zweifamilienhaus auf einem 2.309 m<sup>2</sup> großen Grundstück, ca. 164 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Doppelgarage, sofort beziehbar, Kaufpreis VB € 190.000,-, zusätzlich könnte eine weitere Grundstückspartelle mit 1.000m<sup>2</sup> dazuerwoben werden. (Preis nach Vereinbarung)

## Wohnungen



**Leoben-Göbß**, 2-Zimmer-Eigentumswohnung in der Alpenstraße, 4. Stock, Lift, ca. 60 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Küche möbliert, Kellerabteil, Autoabstellplatz, sofort beziehbar, Kaufpreis € 67.000,-



**Leoben-Lerchenfeld**, gepflegte 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 8. Stock einer im Jahr 1976 errichteten Wohnanlage, ca. 67 m<sup>2</sup> + ca. 16 m<sup>2</sup> Terrasse, sofort beziehbar, Kaufpreis € 63.000,-



**Niklasdorf**, 3-Zimmer-Eigentumswohnung ca. 95 m<sup>2</sup> Nutzfläche, sofort beziehbar, Autoabstellplatz, Kellerabteil, neuwertige Küche, günstige BK ca. € 156.- inkl. Heizung, Kaufpreis € 80.000,-

## Grundstücke



**Leoben-Ost** - Dieses Grundstücksareal am östlichen Stadtrand von Leoben ist im Flächenwidmungsplan als Industrie- und Gewerbegebiet I1 ausgewiesen, Größe ca. 18.819 m<sup>2</sup>, Kaufpreis € 25,00/m<sup>2</sup>



**Proleb - Ortszentrum**, Bau-Erwartungsland, ca. 19.000 m<sup>2</sup>, alle Anschlüsse - Gas, Wasser, Strom, Telefon, Kanal an der Grundgrenze, interessant für Bauträger, Kaufpreis € 36,-/m<sup>2</sup>



**St. Michael**, Annabergweg - ebener, aufgeschlossener Baugrund in sonniger Lage, ca. 935 m<sup>2</sup> plus Weganteil, Wasser-, Kanal-, Strom-, Gas- und Telefonanschluss vorhanden, Kaufpreis € 57.000,-

## Weitere Objekte

**St. Peter Freienstein**, Wohn- und Geschäftshaus - Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, gut eingeführtes Lokal im EG derzeit noch vermietet, Eigennutzung möglich, Wohnung sofort beziehbar, Baujahr 1955, Kaufpreis € 90.000,-

**Trofaiach-West**, wunderschön gelegener, ebener Baugrund, 1.073 m<sup>2</sup>, aufgeschlossen, Kaufpreis € 53.000,-

**Niklasdorf**, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, südwestlich ausgerichtet, ca. 68 m<sup>2</sup>, sofort beziehbar, Autoabstellplatz und Kellerabteil, Kaufpreis € 45.000,-

**Hafning**, Untere Sonndorfstraße, geräumiges Einfamilienhaus mit ca. 154 m<sup>2</sup> Nutzfläche, ca. 755 m<sup>2</sup> Grund, Garage, 2 Autoabstellplätze, Zentralheizung mit Gas und Festbrennstoff, sofort beziehbar, Kaufpreis € 159.000,-

**Niklasdorf**, wunderschön sanierte 3 Zimmer Eigentumswohnung, ca. 60m<sup>2</sup>, neue Fenster, neues Bad, sofort beziehbar, möbliert, eigener Gartenanteil, Autoabstellplatz, 2 Keller, Kaufpreis € 59.000,-

**Leoben-Göbß**, 4-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 108 m<sup>2</sup> Nutzfläche, südlich ausgerichtet, neue Fenster, Keller, Tiefgaragenparkplatz, beziehbar ab Oktober 2008, Kaufpreis € 95.000,- plus ca. 8000.- Darlehen

**Eisenerz - Trofengbachgasse**, Geschäftslokal mit Ladeneinrichtung (für alle Branchen geeignet), komplett unterkellert, Übernahme sofort möglich, Parkplätze vor dem Haus, Kaufpreis € 99.000,-

**Leoben-Judendorf**, gemütliche 2-Zimmer-Eigentumswohnung, in unmittelbarer Zentrumsnähe, westlich ausgerichtet, ca. 70 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Loggia, Keller, Autoabstellplatz, saniert und sofort beziehbar, Kaufpreis € 73.000,-



**Markus Letonja**  
Immobilienfachberater

Büro: 050 100 26 439  
Mobil: 050 100 626 439  
markus.letonja@sreal.at



**Neu im s REAL Team!**

**Alfred Lendl**  
Immobilienfachberater

Büro: 050 100 26 945  
Tel.: 050 100 626 445  
alfred.lendl@sreal.at